

Keine Musik, aber feine Gerüche

ERSTELLT 11.01.07, 07:12h

Aus deutschen Landen kam gestern nur der Sekt auf dem Schreibtisch von **Fritz Schramma**. Die ersten Empfänger des OB-Ordens standen je für ein anderes Land, mit dem die Stadt gerade anbändelt: **Zhou Meng** wurde als Beraterin für die „China-Offensive“ der Stadt geehrt, **Michael Müller-Berg** als NRW-Chef von Microsoft (zieht bald in den Rheinauhafen) stand für den USA-Kontakt, der kölsch-indische Geschäftsmann **Kiran Malhotra** als Wirtschaftsbotschafter und Flughafen-Chef **Michael Garvens** „für den Rest der Welt“. Für Zhou Meng war es der erste Orden ihres Lebens. Vorsichtig fragte sie nach: „Und was mach ich jetzt damit?“

Man kennt sich, man bekränzt sich. Nach dem gemeinsamen Auftritt der **Prinzen-Garde-Pänz** und des **Kinderdreigestirns** bei der Mädchen-Sitzung des weiß-roten Korps im rappelvollen Gürzenich standen die kleinen Gardisten und Mariechen nochmals im Foyer stramm. Schließlich wollte „Bäuerchen“ **Oskar Hamacher** noch seine Freunde auszeichnen. Denn die Mini-Deftigkeit tanzt ansonsten mit im Reigen der PG-Pänz.

Keine Kapelle im Sartory. Als der Elferrat der **Ostermann-Ge sellschaft** zur Mädchen-Sitzung einzog, war kein Musiker da. Die von Literat **Ralf Schlegelmilch** („Ich hab extra im Vertrag das Datum überprüft.“) engagierte Kapelle von **Thomas Ahrenz** war nicht gekommen. Aus der Not machte man eine Tugend. Bei dem Programm - mit Höhnern, Räubern, Paveiern und Brings - brauche man doch auch keine Musik, meinte Schlegelmilch. Bliebe der Tusch. Da rief Präsident Peter Schmitz-Helwing kurz „Tusch“ und der ganze Saal antwortete: „Wat schöön.“

Die Nase voll hat der Vorstand der **Großen Kölner KG von 1882**. Zum 125-jährigen Bestehen gibt es nicht nur sieben Sitzungen, eine neue Auflage der Kölschen Karnevals-Kunst-Triennale ab 24. Januar (Kreissparkasse) und ein 352 Seiten starkes Karnevals-Geschichts-Buch von **Frank Tewes**. Sogar ein Parfum hat die KG entwickeln lassen. Die beiden Präsidenten **Joachim Wüst** und **Stefan Ben scheid** hatten sich als Parfümeure als inkompetent erwiesen. Ihre Ehefrauen hatten das Sagen, die Firma Maxim verwirklichte die Idee. Den Erlös bekommt der **Ambulante Kinderhospizdienst Köln** .

<http://www.ksta.de/jks/artikel.jsp?id=1162473253187>

FENSTER SCHLIESSEN

Copyright 2007 Kölner Stadt-Anzeiger. Alle Rechte vorbehalten.